

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

303 (29.12.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 303.

Ersteinstägliche.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Postgebühren.

Montag den 29. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

P. Politische Wochenschau.

Die verfloßene Woche hat uns eine Ruhepause gebracht, die uns Allen hochwillkommen und notwendig war. Die „seltsame, fröhliche, gnadenbringende Weihnachtszeit“ bedeutet für uns eine Ruhepause nicht nur im angestrengten, aufreibenden Werktagsleben, sondern auch eine Ruhepause auf dem Gebiete der Politik. Die Festtagszeit, die mit dem Weihnachtsfest, oder richtiger gesagt, mit den Vorbereitungen zum Weihnachtsfest beginnt und mit dem Neujahrsfest aufhört, hat von jeher eine Art politischen Waffenstillstand bedeutet.

Eine Zeit des Waffenstillstandes, in der das verheißungsvolle Wort „Friede auf Erden“ sich wenigstens auf einige Tage Geltung verschafft, thut uns um so mehr noth, als wir eine Zeit ungewöhnlich heftiger politischer Kämpfe hinter uns haben und uns, aller Voraussicht nach, nicht minder heftige Kämpfe in absehbarer Zeit bevorstehen. Zwar ist der Kampf um den Zolltarif beendet, aber auch hier schließt an das Ende sich der Anfang an, denn schon beginnen die Vorbereitungen zum Kampfe um die künftige Gestaltung unserer handelspolitischen Beziehungen zu den anderen Staaten.

Etwas weihnachtlicher, d. h. angemessener der Voofung „Friede auf Erden“, lassen sich die Dinge in Venezuela an. Wenn auch die Maßnahmen gegen den „böswilligen Schuldner“ ohne Unterbrechung fortgeführt werden, so steht es doch schon jetzt fest, daß die streitigen Fragen durch einen Schiedspruch, den nun nach Ablehnung des Präsidenten Roosevelt der Haager Schiedsgerichtshof fällen wird, ihre Regelung finden werden. Es ist aber selbstverständlich, daß die beteiligten Mächte von Venezuela nicht nur die Einlösung der finanziellen Verpflichtungen, sondern auch Sühne und Genugthuung für die von den venezolanischen Behörden oder wenigstens unter deren Duldung verübten völkerrechtswidrigen Handlungen fordern werden.

Das gemeinsame Vorgehen Deutschlands und Englands gegen Venezuela hat das deutsche Volk um eine Erkenntnis bereichert, die freilich für die Meisten nichts Neues bieten konnte. Während die englische Regierung sich bei dieser Angelegenheit mit der Korrektheit benahm, wie sie freilich ganz selbstverständlich ist und ja auch auf Gegenseitigkeit beruht, hat ein großer Theil der englischen Presse — und die Presse spiegelt ja doch die Volksstimmung wieder — mit einem Uebelwollen, ja mit einem Haß bedacht, der aus den jüngsten Ereignissen heraus jedenfalls nicht zu erklären wäre. Es gibt für dieses Uebelwollen nur die eine alte Erklärung, nämlich den Neid eines großen Theiles des englischen Volkes auf den wirtschaftlichen und politischen Aufschwung der deutschen Nation. Aber ein solcher Neid ist weit schädlicher für den der ihn empfindet, als für den, dem er gilt.

Wie das thörichte Gebahren der englischen Presse, der von einem Theil der amerikanischen Tingspresse sekundirt wird, so kontrastirt auch das Familiendrama am sächsischen Königs Hofe seltsam und schroff mit der Weihnachtsstimmung, in der wir gern auf die so oft erklungene, aber so selten erfüllte Verheißung „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“ hören. Die Flucht der sächsischen Kronprinzessin, die ihren Gatten und fünf Kinder verlassen und auf Ehren und Würden verzichtet hat, um einem jungen französischen Sprachlehrer zu folgen, hat mit der

Wucht einer ungeheueren Sensation gewirkt. Und diese Sensation ist dadurch zu einer doppelten geworden, daß gleichzeitig der Bruder der Kronprinzessin Luise, der österreichische Erzherzog Leopold Ferdinand, ebenfalls auf Rang und Stand verzichtet hat, um einer Reizung seines Herzens zu einer Schauspielerin, der Tochter eines Postbeamten zu folgen. So hat die Postmeisterstochter, die vor 80 Jahren den Erzherzog Johann von Oesterreich heirathete, eine Nachfolgerin gefunden. Die Liebesaffäre des Erzherzogs Leopold Ferdinand wird aller Voraussicht nach den gleichen bürgerlich-verföhnlischen Ausgang nehmen. Welches Ende dagegen das Ehedrama am sächsischen Hofe nehmen wird ist noch völlig ungewiß ebenso wie über das Maß der Schuld, über die Ursachen und die Entwicklung der Tragödie die Akten oder vielmehr die Akte noch nicht geschlossen sind.

Nicht als eine Tragödie, sondern als echte und rechte Komödie entwickelt sich die Humbert-Affäre. Die schönen Tage in Aranjuez oder vielmehr in Madrid sind nun für die geniale Schwindlerfamilie Humbert zu Ende und die „feine Familie“ wird „fern von Madrid“ über die Bergänglichkeit alles Irdischen und über das Scheitern ihrer Voofung „seid umschlungen, Millionen!“ nachdenken müssen. Es wird abzuwarten bleiben, ob sich aus der Humbert-Affäre der große Humbert-Standal entwickelt, den die Millionen diebe angekündigt haben, und vor dem etliche französische Staatsmänner bereits zittern sollen, doch scheinen die Gerüchte über das Humbert-Panama stark übertrieben zu sein.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 17. Dez. 1902 gnädigst geruht, den Bezirksgeometer Karl Münz in Durlach landesherrlich anzustellen.

** Karlsruhe, 26. Dez. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat das Großh. Staatsministerium beschlossen, vom 1. Januar 1903 ab die Veröffentlichung der Ernennungen, Beförderungen und Zuruhefetzungen von Subalternbeamten ausschließlich in der Karlsruher Zeitung zu veranlassen. Bisher erhielten nur die Bad. Presse und die Bad. Landeszeitung diese Mittheilungen und waren die übrigen badischen Blätter darauf angewiesen, aus diesen beiden Blättern die ein großes Lesepublikum interessirenden Nachrichten abzudrucken. Durch den neuerlichen Beschluß des Großh. Staatsministeriums sind die Interessen sämtlicher Blätter des Landes gleichmäßig gewahrt und wird man dem Großh. Staatsministerium für diese Neuerung zu Dank verpflichtet sein.

† Karlsruhe, 29. Dez. Brauereibesitzer Stadtrath Höpfner hier und der Generaldirektor der Gesellschaft für Brauerei zc. G. Sinner-Brünwinkel, Robert Sinner, wurden vom Großherzog zu Kommerzienräthen ernannt.

† Karlsruhe, 29. Dez. Für den erledigten Schriftleiterposten der „Bad. Schulzeitung“ hat sich, wie das genannte Blatt mittheilt, nicht ein einziger Bewerber aus Baden gemeldet. Vom 1. Januar ab wird daher der Schriftführer des Bad. Lehrervereins, Herr Eiermann, die Redaktion des Vereinsorgans provisorisch übernehmen, bis diese Frage auf der nächsten Generalversammlung in 9 Monaten endgültig geregelt werden soll.

P. Durlach, 29. Dez. Wir sind heute in

der angenehmen Lage, unsere kürzliche Notiz — die Höhe des zur hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung gezeichneten Garantiefonds betr. — dahingehend ergänzen zu können, daß die Zeichnungen für ob. Garantiefond inzwischen von 7000 auf 12000 Mk. angewachsen sind. Obschon mit dieser Höhe eine ganz gesicherte Grundlage für die Ausstellung erreicht ist, insbesondere da ja auch seitens der Stadt eine gewisse Garantie übernommen wurde, so kann es dennoch nur angenehm sein, wenn sich noch weitere Freunde der Ausstellung mit Garantie-Zeichnungen einfinden und ihr Interesse auch nach dieser Seite hin bekunden. Schon hier und da hat man sagen hören, „ja wenn zu mir Jemand gekommen wäre, hätte ich auch schon was gezeichnet“, dabei darf jedoch nicht vergessen werden, daß es sehr schwer ist, alle Freunde für die Ausstellung ausfindig zu machen, wie es auch begreiflich sein wird, daß das Laufen nach Garantie-Zeichnungen nicht gerade zu den angenehmsten Geschäften zählt. Wer also noch Lust hat, möge sich beeilen, die Liste liegt bei dem Gewerbevereins-Vorstand Herrn Fritz Kratt hier auf und wird nächster Tage abgeschlossen werden. Bezüglich der Anmeldungen der Aussteller können wir berichten, daß dieselben bis jetzt schon ziemlich zahlreich — hauptsächlich auch seitens der Industriellen — eingelaufen sind, so daß das Projekt ein nach jeder Richtung hin günstiges zu werden verspricht. Ganz selbstverständlich ist es, daß die verschiedenen Kommissionen jetzt mit Arbeit über Arbeit getroffen werden und wäre es deshalb nur wünschenswerth, wenn die noch ausstehenden Anmeldungen bis zu dem festgesetzten Termin — auf 1. Januar 1903 — eingeschickt werden wollten; es wäre dies für die Vorarbeiten nicht nur sehr förderlich, sondern man wäre dadurch auch in der Lage, gleich von vornherein eine richtige Eintheilung der gesammten Ausstellungs-Anlage treffen zu können. Die hiesige Ausstellung bietet zweifellos weit mehr, als man sich von Anfang an versprochen hatte, denn die ganze Leitung liegt in guten sachkundigen Händen, so daß wir dieserhalb vertrauensvoll in die Zukunft blicken dürfen.

(Durlach, 27. Dez. Die Maschinenfabrik Grizner hier hat kürzlich die millionste Nähmaschine fertiggestellt und haben die Beamten und Meister der Fabrik Veranlassung genommen, diese in besonders feiner Ausführung hergestellte Nähmaschine, welche zugleich als eleganter Damenschreibtisch eingerichtet ist, dem Direktor der Fabrik am Weihnachtsabend zu überreichen. In einem an den Werkstättenvorstand gerichteten Dankschreiben, welches Letzterer gelegentlich der Weihnachtsfeier des Gesangvereins Nähmaschinenbauer zur Vorlesung gebracht hat, theilt Herr Direktor Kommel mit, daß die Fabrik anlässlich der Fertigstellung der ersten Million Grizner-Nähmaschinen beschlossen hat, eine Badeanstalt für die Arbeiter und Beamten zu errichten und für diesen Zweck 25000 Mk. aufzuwenden.

† Pforzheim, 29. Dez. Wie aus Göbri chen berichtet wird, ist dort seit einigen Tagen der Gemeindevorstand Adolf Hoffsch spurlos verschwunden und zwar unter Mitnahme einer größeren Geldsumme. Es soll sich um einen Betrag von mehreren Tausend Mark handeln.

Mannheim, 27. Dez. Durch ministerielle Verfügung wird die Rheinau mit dem 1. Januar 1903 Mannheim einverleibt.

** Vom Taubergrund, 28. Dez. Ein schwieriger Rechtsfall macht in Schweinberg und Umgegend viel von sich reden. Ein Fremder hatte bei Herrn Merkert zum „grünen Baum“ ein Pferd eingestellt, das vom Gerichtsvollzieher gepfändet wurde. Als der Wirth fragte, wer die Verpflegung des Thieres bezahle, äußerte der Gerichtsbeamte, er solle das Pferd nur füttern, er werde sein Geld schon bekommen oder so ähnlich. Das Pferd stand nun längere Zeit im Stalle des Wirthes, bis es zur Versteigerung kam. Hierbei wurde das Thier für 87 Mk. zugeschlagen. Die Kosten für Fütterung belaufen sich auf 127 Mk. Nachdem das Pferd versteigert war, wollte weder der Vollstreckungsbeamte noch sonst Jemand dem Wirth die Kosten vergüten. Eine Beschwerde gegen den Gerichtsvollzieher wurde vom zuständigen Amtsgerichte abgewiesen, ebenso eine Bitte an's Justizministerium. Herr Merkert hat nun einen Anwalt genommen, um den Fall weiter zu verfolgen. Man ist auf den Ausgang der Sache sehr gespannt.

** Triberg, 28. Dez. In Evang. Lennenbronn brannte das neu erbaute Haus des Schmiedes Barth. Weiser vollständig nieder. Der große Brand vor 2 Jahren entstand ebenfalls im Hause des Barth. Weiser.

† Unterhildingen, 28. Dez. Der in den 60er Jahren stehende Rupert Spehle, früher an der Landestelle hier beschäftigt, spielte am heiligen Abend mit einem Revolver, ein Schuß ging los und traf die Frau des Spehle in den Unterleib. Schwerverletzt wurde die Frau in die Klinik nach Konstanz gebracht, wo dieselbe gestern starb. Spehle hatte erst am Tage vorher mit der Frau Hochzeit gefeiert.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Dez. Die Morgenblätter melden: Der 2. Vorsteher der Potsdamer Filiale der Nationalbank für Deutschland, Heyde, kam am Samstag nicht, wie erwartet, vom Urlaub zurück. Die angestellte Untersuchung ergab, daß Wertpapiere im Betrage von 95000 Mk. fehlen.

Breslau, 27. Dez. Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, hat der Reichstagsabgeordnete v. Kardorff seinen Austritt aus dem Bunde der Landwirthe erklärt.

Spanien.

* Madrid, 28. Dez. Die Familie Humbert wurde gestern Abend 8½ Uhr mittelst Schnellzuges nach Paris befördert.

* Madrid, 29. Dez. Nach einer Depesche des „Impartial“ aus Tanger sollen die Verluste, welche die Truppen des Sultans bei dem letzten Zusammenstoße mit den Aufständischen erlitten haben, 2000 Tode und Verwundete betragen.

Rußland.

* Petersburg, 28. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen heute Abend während einer Galavorstellung im kaiserlichen Theater den General v. Schwarzkoppen und die zur Jubelfeier des Regiments hierher entsandten preussischen Kadetten.

* Petersburg, 27. Dez. In Andischan zeigte sich am 25. Dez. tagsüber ein fortgesetztes, wellenförmiges Erdbeben, das Abends stärker wurde.

* Petersburg, 28. Dez. In Bijsk im Gouvernement Tomsk wurde heute ein 23 Se-

kunden dauerndes wellenförmiges Erdbeben verspürt.

Petersburg, 27. Dez. In Grodno brach am 26. Dez., nachdem 20 Grad Frost geherrscht hatten, ein Schneesturm los, der sich Morgens zum Orkan entwickelte. Das Unwetter wurde durch Gewitter verstärkt. In der Stadt und Umgebung wurden Dächer abgetragen und Telegraphenbrüche zerstört.

Amerika.

Saint Thomas (Westindien), 28. Dez. Der Dampfer „Newington“ traf am 27. Dez., von Santa Lucia kommend, hier ein und berichtet, daß, als er Morgens um 11 Uhr den Mont Pelé passirte, ein heftiger Ausbruch des Vulkan erfolgte und dicke schwarze Rauch- und Staubwolken zu einer großen Höhe emporstiegen. Nachrichten aus anderen Quellen besagen, daß während der Nacht von dem Bergfegel ein hellleuchtender Schein ausging.

Der Konflikt mit Venezuela.

* London, 28. Dez. Das Neuter'sche Bureau meldet aus Curacao vom 27. ds.: Es verlautet in gut unterrichteten Kreisen Caracas, daß ein gegen den Präsidenten Castro gerichteter Staatsstreich vom Vizepräsidenten der Republik vorbereitet werde.

Verschiedenes.

— Eine wichtige Entscheidung für Hauswirthe und Miether hat das Reichsgericht gefällt, indem es folgenden Rechtsatz aufstellte: Wird dem Vermietter das Vorhandensein von Mängeln durch den Miether angezeigt, so darf er nicht einfach unhätig bleiben, wenn er selbst nicht beurtheilen kann, ob die Beseitigung dieser Mängel ihm oder dem Miether obliegt. Er muß vielmehr, um nicht gegen seine Verpflichtungen als Vermietter zu verstoßen, in einem derartigen Falle durch einen Sachverständigen ermitteln lassen, welche die Ursache der hervortretenden Mängel ist.

Aus den Alpen, 22. Dez. Der nächste Bergrieß, der dem Angriff mittels Bergbahn erliegen soll, ist kein geringerer als der Montblanc. Die „Gazette de Lausanne“ berichtet: Der Direktor des Observatoriums auf dem Montblanc, Ballot, und der Mineralogieprofessor Deperet von der Universität Lyon haben ihr Gutachten über den Bau einer elektrischen Bahn auf den Gipfel des Montblancs fertiggestellt. Sie halten den Plan für ausführbar. Nach einer Prüfung der verschiedenen für die Bahnanlage vorgeschlagenen Linien verzeichnen sie als das, welches die geringsten technischen Schwierigkeiten bietet, den Aufstieg von der Savoyer Seite, vom Dorfe Houches aus; die Bahn würde auf diese Art 17 600 m lang. Der Plan stammt von S. Fabre. Er hat dem französischen Minister des Innern zur Genehmigung vorgelegen.

Städtische Angelegenheiten.

F. Durlach, 27. Dez. Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 23. Dezember:

Nach dem Abschluß des Feuerversicherungsbuches beträgt der Gebäudeversicherungsanschlag 18 821 400 Mk.

Die Termine für die bevorstehende Bürgerauswahl werden wie folgt festgesetzt:

III. Klasse: Montag, 5. Januar von 12—7 Uhr,

II. Klasse: Mittwoch, 7. Januar von 12—5 Uhr,

I. Klasse: Freitag, 9. Januar von 12—4 Uhr.

Auf Grund des erfolgten öffentlichen Ausschreibens erhalten die Folgenden den Zuschlag für die Kalksteinschotter-Lieferung: Loos 1, 3, 4, 5, 7 Karl Gantner in Weingarten, Loos 2 Josef Gantner daselbst, Loos 6 Ludwig Heinrich Scheidt in Grözingen.

Die Fuhrleistungen im Jahre 1903 werden an die Nachgenannten vergeben und zwar: Sandfahren und Nebenfuhren an Johann Weiler, Wegführen des Kanalausbaus an Karl Rittershofer, Gießwagen an Karl Goldschmidt, Wegführen des Straßenterrichts an Karl Weisinger, Führen der Gesteine an Ludwig Schenkel.

Mit der Firma Gebr. Hensel in Karlsruhe wird vorbehaltlich der Genehmigung der betr. Almendberechtigten ein Vertrag über die Schäfererei auf den städtischen und Almendwiesen beim Exerzierplatz vereinbart.

Dem Gesuche des Gemeinderaths Grözingen um Genehmigung zur Einbeziehung des Grdst. Nr. 8355 a (Haus des Revisors St. Walz) in die Gemarkung Grözingen kann nicht entsprochen werden.

Dem Verein für badische Blinde wird ein Beitrag von 10 Mk. bewilligt.

Im Monat November l. Js. wurden vom städt. Gaswerk abgegeben: 32 091 cbm Leuchtgas (Vorjahr 34 544 cbm), 15 092 cbm Koch-, Heiz- und Motorengas (10 295 cbm), für Straßenbeleuchtung 5572 cbm (5793 cbm). Der Verbrauch an Kohlen betrug 4400 Ztr.

Zum angeborenen Bürgerrecht werden zugelassen: Schlosser Wilhelm Leonhard Karl Bull und Kaufmann August Rudolf Schindel.

Zu Schuzmännern werden ernannt: Steinbrecher Anton Zimmermann und Landwirth Philipp Lust, Beide von Hohenwettersbach.

Nach Mittheilung Gr. Bezirksamts hier ist der von den Rechtsanwäthen Dr. Weill, Dr. Dieß und Dr. Cantor im Namen des Wirthsvereins Durlach gegen die Entschließung des Bezirksraths vom 19. v. Mts., wonach dem Adlerwirth Nagel die Erlaubniß zum Betrieb einer Sommerwirthschaft in der Schießstätte auf dem Thurmberg ertheilt worden ist, eingelegte Rekurs von Gr. Ministerium des Innern verworfen worden. Aus den Gründen der ministeriellen Entschließung ist hervorzuheben, daß dem Wirthsverein eine Rekursbefugniß nicht zukommt.

Es werden ausgestellt 6 Vermögenszeugnisse und 2 Zeugnisse über Schätzung von Liegenschaften, zum Vollzug kommen 54 Einnahme- und 126 Ausgabedekreturen.

Für die Frauenwelt. — Unter den Zeitschriften, die der Mode, der Kleidung, der Wäsche und den Handarbeiten gewidmet sind, nimmt die „Illustrirte Frauenzeitung“ (Berlin, Lipperheide) die erste Stelle ein. Die Reichhaltigkeit ihres von den tüchtigsten Kräften bearbeiteten Inhalts, die Vorzüglichkeit der Illustrationen, die Menge der beigegebenen Schnittmuster u. s. w. haben dem im 30. Jahrgang erscheinenden Blatte die weiteste Verbreitung verschafft, sodaß es heute unbesritten die Führerin auf dem Gebiete der Mode und des Geschmacks ist. — Wer die „Illustrirte Frauenzeitung“ noch nicht kennen sollte, nehme sich ein Probe-Abonnement für ein Vierteljahr bei der nächsten Buchhandlung oder Postanstalt zum Preise von Mk. 2. —

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Kalender bei. Möge er allen unsern Lesern nur frohe Tage verkünden!

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Festsetzung der regelmäßigen Sitzungstage des Bezirksraths für das Jahr 1903 betreffend.

Nr. 35,611. Im Jahre 1903 finden die regelmäßigen Sitzungen des Bezirksraths dahier von 4 zu 4 Wochen jeweils Mittwochs und zwar an folgenden Tagen statt:

Mittwoch	den	14. Januar,
"	"	11. Februar,
"	"	11. März,
"	"	8. April,
"	"	6. Mai,
"	"	3. Juni,
"	"	1. Juli,
"	"	29. Juli,
"	"	26. August,
"	"	23. September,

Mittwoch den 21. Oktober,
" " 18. November,
" " 16. Dezember.

Die Sitzungen beginnen jeweils Morgens 9 Uhr.

Das Verzeichniß der Gegenstände der Tagesordnung nebst den dazu gehörigen Aktenstücken ist jeweils 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Betheiligten, sowie der Mitglieder des Bezirksraths auf diesseitiger Kanzlei aufgelegt.

Durlach den 17. Dezember 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Wehrrordnung betreffend.

Nr. 3411 m. Die Stabsbeamten des Bezirks werden zur Nachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach Ziffer III. der Wehrrordnung vom 13. Dezember 1888 — Beil. zum Ges. u. Verordn.-Bl. 1888 Seite 662 und Ges. u. Verordn.-Bl. 1894 Nr. XLVIII. Anl. 5 Seite 194 — aus dem Sterberegister eine Zusammenstellung

der im Jahre 1902 gestorbenen männlichen Personen unter 25 Jahren, soweit dieselben in der Gemeinde geboren sind, dem Gemeinderath auf den 15. Januar 1903 zu übergeben haben; ein weiteres Verzeichniß derjenigen im Jahre 1902 gestorbenen männlichen Personen unter 25 Jahren, die nicht in der Gemeinde geboren sind, ist auf den gleichen Tag hierher vorzulegen.

Diese Verzeichnisse haben Vor- und Familiennamen, Geburtsort, Geburtstag oder ungefähres Alter, Sterbetag, Name, Stand oder Gewerbe, Wohnort der Eltern des Verstorbenen zu enthalten.

Durlach den 20. Dezember 1902.

Der **Civiltorvorkhnde der Ersakkommission:**
Hepp.

Beifuhr von Schottermaterial.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt im Weg des schriftlichen Wettbewerbs die Beifuhr von 628 + 267 = 895 Wagenladungen (à 10 Tonnen) Schottermaterial zur Eindeckung von Land- und Kreisstraßen und Kreiswege von den Eisenbahnstationen Grözingen, Berghausen, Durlach, Eggenstein, Durmersheim, Karlsruhe Hauptbahnhof, Blantenloch, Reichenbach, Langensteinbach und Marzell.

Preisangebote pro 10 Tonnen Gewicht sind mit der Aufschrift „Angebot auf Beifuhr“ versehen bis längstens

Montag den 12. Januar 1903, Vormittags 11 Uhr, auf unserm Geschäftszimmer einzureichen, woselbst sowie auch bei den betreffenden Straßenmeistern die Bedingungen und Loosverzeichnisse eingesehen werden können.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigenthumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badesrichtungen, Klosets u.) sofort schriftlich dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei Denjenigen nöthig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die betr. Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Durlach den 27. Dezember 1902.

Städt. Wasserwerk:
L. Hauck.

Durlach.

Grundstücks-Versteigerung.

Theilungshalber lassen die Erben des Landwirths Karl Daniel Meier in Durlach am

Dienstag, 30. Dezember 1902,

Nachmittags 3½ Uhr, im Rathhause in Durlach nachbeschriebene Grundstücke öffentlich versteigern. Der Zuschlag wird vorbehaltlich der Genehmigung der Betheiligten dem Höchstgebote ertheilt.

Gemarkung Durlach.

1. Lgb. Nr. 1184 u. 1271. 2 a 82 qm Hofraithe und 63 qm Hausgarten im Ortsetter an der Jägerstraße, worauf ein 1½stöckiger Stall, ein 1stöckiger Schopf mit Balkenteller, ein 2stöckiges Wohnhaus mit Balkenteller und angebauter Schweinstallung. Haus Nr. 14 der Jägerstraße. Anschlag 4500 Mk.

2. Lgb. Nr. 7818. 29 a 43 qm Ackerland im Kochsacker, es. Franz Gabriel Giese, af. selbst. Anschlag 600 Mk.

3. Lgb. Nr. 7819. 15 a 8 qm Ackerland allda, es. selbst, af. Heinrich Gottlieb Meier. Anschlag 220 Mk.

4. Lgb. Nr. 1645. 10 a 53 qm Ackerland in der Beun, es. Jakob Friedrich Ruf Ehefrau und Jakob Herbold Wittwe, af. Wilhelm Herbold und Christian Verch. Anschlag 350 Mk.

5. Lgb. Nr. 5673. 9 a 80 qm Weinberg im untern Rennich, es. Karl Wackerhauser. Anschlag 250 Mk.

Durlach, 13. Dez. 1902.

Großh. Notariat I.

Marktpreise.

½ Kilogr. Schweinefleisch 90 Pf., Butter Mk. 1.20, 10 St. Eier 80 Pf., 20 Liter Kartoffeln 80 Pf., 50 Kilogr. Heu, Mk. 3.00,

50 Kilogr. Roggenstroh Mk. 2.25, 50 Kilogr. Dinstroh Mk. 1.75, 4 Ester Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mk. 48, 4 Ester Tannenholz Mk. 40, 4 Ester Forstenholz Mk. 40.

Durlach, 27. Dez. 1902.

Das Bürgermeisterramt.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Durlach gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

14 Mille Cigarren und 500 Flaschen Cognac.

Durlach, 27. Dez. 1902.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Durlach gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Piano, 1 Handwagen und 38 Hühner.

Durlach, 29. Dez. 1902.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Grözingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 30. Dezember 1902, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grözingen — Zusammenkunft am Rathhause — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Ziege, 1 Läufer Schwein, 1 Hobelbank mit Werkzeugkasten, 100 Bretter und Dielen, 20 Ztr. Heu, 20 Ztr. Aepfel, 1 kleiner Wagen, 1 Kanapee, 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch und 2 Kleiderschränke.

Durlach, 25. Dez. 1902.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Benefizien aus der **Bürgerwitwen- und Waisenkasse für 1902** findet nächsten

Dienstag den 30. d. Mts.,

Vormittags 9-12 und Nachmittags 2-4 Uhr,

statt.

Durlach den 27. Dezember 1902.

Die Verrechnung.

Städtische Sparkasse Durlach.

Wegen Abschlusses der Jahresrechnung bleibt die Kasse vom 1. bis einschließlich 5. Januar 1903 geschlossen.

Die Verrechnung.

Bekanntmachung.

Gewerbetreibende und Industrielle des Amtsbezirks, welche keinen **Anmeldebogen** erhalten haben, wollen sich gefl. melden bei dem **Geschäftsführenden Ausschuss** (Rathhaus Durlach). Es wird ihnen dann ein Formular zugesandt werden.

Die Herren **Bürgermeister** ersuchen wir höflichst, die Geschäftsleute ihrer Gemeinde zur Betheiligung an der Ausstellung aufzumuntern, da dieselbe in ihrem Interesse veranstaltet wird.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach:

Der geschäftsführende Ausschuss.

Weinhandlung und Brauntweimbrennerei

U. Schurhammer,

13 Blumenstraße 13,

empfehl auf die Feiertage aus eigener Brennerei:

Rirschwasser
Pfirsichgeist
Zwetschgenwasser
Schlehdorngeist
Cypriangeist
Wachholdergeist
Weinhefenbranntwein
Weintresterbranntwein

Ferner:

Cognac
Nordhäuser Korn
Waiizenbranntwein
Magenbitter
Schmukler's Magenheil
Sherry-Brandy
Pfirsichliqueur
Pfeffermünzliqueur
Anisliqueur
Vermouth di Torino

sowie alle andern einschlägigen Artikel in allen Preislagen. Zusammenstellung und Verendung von Geschenkkörben und -Kisten ganz nach Wunsch.

Rum
Arac
Rum-Punschessenz
Arac-
Rothwein-Punschessenz
Feine Fass- & Flaschenweine
Malaga
Griech. Corfu
Span. Priorato
Bordeaux
Glottterthaler
Durbacher Ruländer
Neuweierer Riesling
Jeller Rothwein

Schanmweine:

Kupferberg Gold
G. Geiling, Reims
Wachenheim Akt.-Ges.

Durlach.

Brauntwein-Versteigerung.

Im Auftrag der Frau Bierbrauer Ernst Derrer Wittwe werden

Dienstag den 30. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, in der **Brauerei Bauer,** Hauptstraße Nr. 6 (Nebenzimmer), verschiedene Brauntweine und Liqueure, als:

Zwetschgenwasser, Rirschenwasser, Punschessenz, Cognac, Magenbitter u.

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Durlach, 26. Dez. 1902.

Der Gemeindevorstand:
Max Alfelir.

2 Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten

Pfinzstraße 33.

Eine Manjarden-Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche sammt Zugehör ist sofort oder später zu vermieten. Näheres

Amalienstraße 16, 1. Stock.

2 Wohnungen von 1 und 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör sind sogleich oder auf 1. April zu vermieten Bäderstraße 8. Zu erfragen

Amalienstraße 11, 2. St.

Eine Wohnung, Hinterhaus 2. Stock, bestehend in 2 Zimmern sammt Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Kellerstr. 13, 1. Stock.

Zu vermieten

2 Wohnungen von je 2 oder 3 Zimmern und Zubehör per 1. April. Näheres bei

Friedr. Becker, Schillerstr. 4.

Eine schöne Wohnung in geunder freier Lage bestehend aus 2 Zimmern nebst allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Gießerei Mohr.

Etlingerstraße 16 sind im 2. u. 3. Stock je eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller u. Speicher auf 1. April zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer mit Küche und Zugehör, auf 1. April zu vermieten

Lammstraße 7.

Zugelaufen eine große deutsche Dogge, schwarzgrau. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld

Karlsruher Allee 7, Strhs.

Verloren ein Gummi-Gallosche, L. K. gezeichnet. Abzugeben

Leopoldstraße 3.

Zur Aufklärung!
Wir verkaufen zu jeder Zeit
Schwärmer, Frösche, Kanonenschläge
etc. etc.
unter Beachtung der gesetzl. Vorschriften.
Ernst Räuchle. Karl Walz. Karl Hess.

Turnverein Durlach.
Eingetragener Verein.

Gut  Heil!

Es werden sämtliche Turner und Zöglinge, sowie alle Mitwirkende bei unserer Weihnachtsfeier gebeten, am Dienstag Abend halb 9 Uhr in der Turnhalle zu erscheinen. (F. B.)

Der Turnwart.

Morgen (Dienstag) wird **geschlachtet**
K. Knecht Wtb. „3. Anker.“

Griechische Weine

Ott'scher Einfuhr, unerreicht durch sorgfältigste Pflege und lange Lagerung im deutschen Haupt- hause für den Bezug der edelsten Weine Griechenlands

Friedr. Carl Ott,
Würzburg,
sind zu haben in **Durlach**
nur bei
Oskar Gorenflo.
Wer echte Ott'sche Weine will, beachte die Firma und die Schutzmarke auf den Flaschenaufschriften!

Echte holl. Häringe,
pr. St. 6 S., 10 St. 55 S., bei
Philipp Luger & Filialen.

Tapezier-Werkstätte
ge sucht.
Auf Anfang März oder April wird in **Durlach** eine **Werkstätte** für **Tapezier** und **Decorateur** gesucht nebst kleiner Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter **D. N. 1867** hauptpostlagernd **Karlsruhe** erbeten.

Laufmädchen-Ge such.
Für sogleich oder 15. Januar wird gegen guten Lohn ein anständiges, nicht zu junges Laufmädchen gesucht, das die Hausarbeit versehen kann. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Gebrauchtes Piano oder Klavier sofort zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein gut **möbliertes Zimmer** ist an einen besseren Herrn auf 1. Januar zu vermieten
Moltkestraße 9, 3. St.

Zahnarzt Lorenz,
Karlsruhe, Leopoldstr. 38.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Schwester und Tante
Fräulein Friedericke Rehfus,
sowie für die reichen Blumenpenden und das ehrenvolle Trauergeleite sprechen wir hiermit unsern herzlichsten und innigen Dank aus.
Durlach den 28. Dezember 1902.
Feau Aug. Sentke Wtb.,
geb. Rehfus.
Friedr. Sentke, cand. chem.

Neujahrskarten
in großer Auswahl empfiehlt billigt
Fr. Pohle Wtb., Hauptstraße 66.

BUCHBINDEREI — BUCHHANDLUNG
FRIEDRICH BUCK
DURLACH
SCHWANENSTR. 1 SCHLOSSSTRASSE
ZEICHEN- UND SCHREIBMATERIAL
empfiehlt:

Abreiss-Buch-Wand-Kalender 1903.
Punschessenzen
feinste Qualitäten,
Neujahr-Scherzartikel,
Orangen
per Stück 5 S., Duzend 55 S.
Adler-Drogerie C. Schweizer, Durlach.

Auf bevorstehende Feiertage
empfehle die rühmlich bekannten **Punschessenzen** von **K. W. Diesendach** in **München** in Rum, Arac, Burgunder, Bordeaux und Orangenpunschessenz, ferner feinstes Schwarzwälder Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Rum, Arac, Cognac (deutsch und franz.) Malaga und verschiedene Sorten Liqueure zu allerbilligsten Preisen.
E. Räuchle.

Aue.
Mache meinen geehrten Kunden bekannt, daß ich die **Gastwirthschaft zum Sternen** übernommen habe. Ich werde bemüht sein, nach wie vor das Beste bieten zu können und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvollst
G. Heldmaier, früher Waldhorn.

Eine Wohnung mit 1 Zimmer, Alkov, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten
Mühlstraße 8.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern sammt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten
Mittelstraße 1.

Für Enthebung der Neujahrs-Gratulation
zahlen in die hiesige Armenkasse:
Pratt. Arzt Leuhler u. Frau 3 M.,
Direktor May u. Frau 2 M., Bürger-
meister Dr. Reichardt u. Frau 3 M.,
Professor Dr. Kratt u. Frau 2 M., Fabrik-
direktor Rommel u. Frau 2 M., Fabrik-
direktor Beeg u. Frau 2 M., Adolf
Dups u. Frau 2 M.

Dankagung.
Allen Denjenigen, welche unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante **Julie Wettach** zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, ihren Sarg mit Blumen schmückten und sie während ihrer langen Krankheit mit Besuchen und Liebesgaben erfreuten, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.
Durlach, 28. Dez. 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwagers und Onkels
Gottfried Andreas Meier,
Landwirth,
für die reichen Blumenpenden, die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere Seitens des Turnvereins und Bürgervereins, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Specht sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.
Durlach, 28. Dez. 1902.
Amalie Meier und Verwandte.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Kind **Johanna Elisabeth** Sonntag Morgen 8 Uhr sanft entschlafen ist.
Durlach, 29. Dez. 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Famille Peter, Kasernenwärter.
Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 10 Uhr statt.

Aue.
Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn, Schwager und Bruder
August Menert,
Sternenwirth,
nach langem schweren Leiden unerwartet schnell entschlafen ist.
Aue, 29. Dez. 1902.
Um stille Theilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag vom Trauerhause aus statt.
Sollte beim Ansagen Jemand vergesen worden sein, so diene dies als Einladung.

Rebaktion, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach